



**Curriculum**  
**Hochschullehrgang**  
**Berufspädagogische Unterrichtskompetenzen für**  
**Sondervertragslehrpersonen**  
**der Fachtheorie an BMHS**  
**(60 ECTS-Anrechnungspunkte)**  
**Studienkennzahl 730 287**

Version 1.0

Datum März 2020

# 1 Allgemeines

## 1.1 Inhalt

1	Allgemeines .....	1
1.1	Inhalt .....	1
1.2	Zuordnung.....	2
1.3	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium.....	2
1.4	Datum der Genehmigung durch das Rektorat.....	2
1.5	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs.....	2
2	Qualifikationsprofil.....	2
2.1	Zielsetzung des Studiums.....	2
2.2	Qualifikationen / Ausbildungsziele .....	2
2.3	Bedarf (Employability) .....	3
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept .....	3
2.5	Erwartete Lernergebnisse.....	3
2.6	Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien.....	4
2.7	Ausweisung der Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung .....	4
3	Kompetenzkatalog .....	5
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen .....	8
4.1	Zulassungsvoraussetzungen .....	8
4.2	Zulassung .....	8
4.3	4.3 Zielgruppen .....	8
5	Reihungskriterien.....	8
6	Modulübersicht.....	8
6.1.1	Modulübersicht Bildungswissenschaftliche Grundlagen.....	9
6.1.2	Modulübersicht Fachdidaktik .....	9
7	Modulbeschreibungen .....	11
7.1	Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen .....	11
7.2	Modulbeschreibung Fachdidaktik.....	16
8	Prüfungsordnung .....	27
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen.....	27

## **1.2 Zuordnung**

Der Hochschullehrgang ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

## **1.3 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium**

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde am 27.03.2020 erlassen.

## **1.4 Datum der Genehmigung durch das Rektorat**

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde 27.03.2020 durch das Rektorat genehmigt.

## **1.5 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs**

Der Hochschullehrgang besteht aus 11 Modulen und weist eine Workload von 60 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von 4 Semestern auf. Die gemäß §39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt 8 Semester.

# **2 Qualifikationsprofil**

## **2.1 Zielsetzung des Studiums**

Der Hochschullehrgang hat die Aufgabe, Sondervertragslehrer\*innen der Fachtheorie an Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BMHS) in die praktische Unterrichtstätigkeit einzuführen und ihre Unterrichtspraxis theoretisch und praktisch berufsbegleitend zu stärken und zu vertiefen. Der berufsbegleitende pädagogische Hochschullehrgang der Fort- und Weiterbildung wird an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich ab Oktober 2020 angeboten.

Er soll den Sondervertragslehrer\*innen der Fachtheorie an BMHS in Ergänzung ihrer bisherigen Ausbildung fundiertes auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes Fachwissen sowie umfassende Unterrichts- und Erziehungskompetenzen vermitteln. Neben bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen und pädagogisch praktischen Inhalten sowie Inhalten aus den standortspezifischen Schwerpunkten kommt den Bereichen der selbstreflektierenden, professionsorientierten Persönlichkeitsarbeit und der Stärkung von Selbst-, Sozial- und Systemkompetenz besondere Bedeutung zu, die zur Vervollkommnung der Sondervertragslehrer\*innen als Fachleute des Erziehens und Unterrichtens, als Vorbild für die Schüler\*innen und als aktive Mitglieder der demokratischen Gesellschaft sowie zu ihrer fachlichen Urteilsfähigkeit und Entscheidungsreife beitragen.

## **2.2 Qualifikationen / Ausbildungsziele**

Durch den Hochschullehrgang gem. § 39 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006, i.d.g.F.) erlangen bereits im Dienst stehende Sondervertragslehrer\*innen der Fachtheorie an BMHS, die die Zulassungsvoraussetzungen für das Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung Facheinschlägige Studien ergänzende Studien (FESE) (noch) nicht erfüllen, berufspädagogische Unterrichtskompetenzen.

An der Pädagogischen Hochschule NÖ können Qualifikationen in folgenden standortspezifischen Berufsfeldern erworben werden:

- Technik, Gewerbe und Industrie
- Bau- und Baunebengewerbe
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Kunst, Design und Gestaltung

- Angewandte Chemie und Biotechnologie
- Wirtschaft und Gesellschaft sowie Angewandte Ökonomie und Soziales
- Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit
- Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel
- Dienstleistung

### **2.3 Bedarf (Employability)**

Ab dem Schuljahr 2019/20 gilt die neue dienstrechtliche Regelung der Weiterbildungspflicht im Ausmaß von 60 ECTS-AP für neu eintretende Lehrpersonen mit sondervertraglichen Regelungen (Erlass BMBWF-722/0014-II/11/2019). Davon betroffen sind auch Lehrpersonen für Fachtheorie an BMHS, die die Zulassungsvoraussetzungen für das FESE-Studium (noch) nicht erfüllen (Dienstrechts-Novelle 2013 - Pädagogischer Dienst, § 38 Abs. 3 Z 3 VBG).

Durch das Angebot des Hochschullehrgangs wird eine entsprechende qualitative und quantitative berufspädagogische Ausbildung sichergestellt. Die Studierenden des Hochschullehrgangs besuchen die Lehrveranstaltungen gemeinsam mit den Studierenden des Bachelorstudiums Berufsbildung FESE.

### **2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept**

Professionelle Handlungskompetenzen von Lehrer\*innen erfordern motivationale, volitionale und soziale Bereitschaften und Fähigkeiten. Durch die modulare Gestaltung der Studien soll deren Entwicklung gefördert werden. Die studiengangs- und studienfachbereichsübergreifende Organisation des Hochschullehrgangs unterstützt dabei die Bildung des professionellen Habitus der Pädagog\*innen. Im Curriculum der Pädagogischen Hochschule NÖ wird durch eine Vernetzung systematischen Bildungs- und Begründungswissens mit reflektiertem Erwerb von Handlungsstrategien ein wissenschaftlicher Zugang angestrebt.

Die Kompetenzorientierung unterstützt in einem umfassenden Evaluierungs- und Entwicklungskonzept die Vernetzung von Aus-, Fort-, Weiterbildung und Forschung.

Das Selbststudium wird in das didaktische Gesamtkonzept von Modulen integriert, wobei die Eigenverantwortlichkeit der Studierenden unterstützt und Selbststeuerungsprozesse umgesetzt werden sollen. Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

Die kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen erfordert, dass Studierende die formulierten Lernergebnisse erreichen und ihre Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung nachweisen können. Prüfungen enthalten Indikatoren, die auf den Kompetenzerwerb hinweisen.

### **2.5 Erwartete Lernergebnisse**

Im Hochschullehrgang erwerben die Studierenden umfassende Unterrichts- und Erziehungskompetenzen und entwickeln ihre Reflexionsfähigkeit hinsichtlich ihrer praktischen Unterrichtstätigkeit.

Absolventinnen und Absolventen

- verstehen ihre Profession als dynamisch, interdisziplinär und als sich ständig weiterentwickelnd und stehen mit den „professional & scientific communities“ in Kontakt.
- haben die Bereitschaft und Fähigkeit, ihre Lernbiografie zu reflektieren, ihre Persönlichkeit, ihr Rollenverständnis und ihre Professionskompetenzen kontinuierlich weiter zu entwickeln.

- sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.
- sind in der Lage, ihre Belastungsfähigkeit im Berufsalltag einzuschätzen und kennen Strategien, mit Belastungen umzugehen.
- sind in der Lage, sich an der Weiterentwicklung ihrer Institution im Sinne einer lernenden Organisation zu beteiligen, arbeiten konstruktiv an Veränderungsprozessen mit und wissen um das Zusammenwirken der Bereiche Unterricht, Personal und Organisation als Voraussetzung für nachhaltige Qualitäts- und Schulentwicklung.
- können teamorientiert agieren und nehmen ihre Teilverantwortung für die Institution und das Gelingen der Schulpartnerschaft wahr.
- verfügen über fundierte Beratungs- und Gesprächsführungskompetenz und können diese situationsadäquat und kooperativ einsetzen.
- können Lernende und Eltern/Erziehungsberechtigte hinsichtlich unterschiedlicher Bildungsverläufe und -übergänge sowie im Sinne der Berufsorientierung beraten.
- können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen kompetent beurteilen und die Ergebnisse in ihr professionelles Handeln einbeziehen.
- kennen die gesetzlichen Grundlagen des österreichischen Bildungssystems und handeln gesetzeskonform.
- beherrschen notwendige administrative Tätigkeiten im Bereich ihres pädagogischen Handlungsfeldes und führen diese verantwortungsbewusst durch.
- verfügen über ein hohes Maß an Selbstorganisation innerhalb ihres Tätigkeitsbereiches sowie des institutionellen Umfeldes.

Neben den angeführten grundlegenden Kompetenzen sollen die Absolvent\*innen des Hochschullehrgangs in die Lage versetzt werden, ihren Unterricht in geeigneter Weise digital zu unterstützen.

## **2.6 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien**

Die Pädagogischen Hochschulen haben diesen Hochschullehrgang in bundesweiter Abstimmungen hinsichtlich einheitlicher Titelvergabe, einheitlicher Teile wie Zielgruppe, Zulassungsvoraussetzungen etc. und gleicher Anzahlen von ECTS-AP für Hochschullehrgänge gleichen Inhalts entwickelt.

Die Erstellung des Curriculums erfolgte in Anlehnung an das Curriculum für das Bachelorstudium „Sekundarstufe Berufsbildung Facheinschlägige Studien – ergänzende Studien“ und das Curriculum für den Hochschullehrgang „Digitale Kompetenzen für Berufseinsteiger/innen“, um Synergien zu nutzen.

## **2.7 Ausweisung der Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung**

Im Auftrag des BMBWF wird der Hochschullehrgang an den Pädagogischen Hochschulen Oberösterreich, Steiermark, Tirol und Wien sowie der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich eingerichtet. Im Sinne der Durchlässigkeit von Bildungsangeboten wird eine Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen im Rahmen bestehender Möglichkeiten berücksichtigt.

### 3 Kompetenzkatalog

Absolventinnen und Absolventen erwerben im Hochschullehrgang grundlegende Kompetenzen gemäß den Dublin-Deskriptoren<sup>1</sup> in den folgenden Bereichen:

#### Allgemeine pädagogische Kompetenz

Absolventinnen und Absolventen

- kennen die theoretischen wissenschaftlichen Grundlagen.
- verfügen über Kenntnisse in psychologischen und soziologischen Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen, in der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden, in der Motivation sowie in den Lernkompetenzen und in der Bedeutung des Sozialen Lernens.
- verstehen erziehungswissenschaftliche Theorien, Begriffe und Methoden und sind in der Lage diese zu differenzieren.
- kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen, wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid.
- verfügen über die Fähigkeit Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive zu beurteilen.
- haben ein hohes Maß an Diagnose-, Vermittlungs- und Förderkompetenz und sind in der Lage, Differenzierung und Individualisierung aus pädagogischer Sicht zu realisieren.
- sehen die von ihnen begleiteten Lernenden als verantwortlich für ihr eigenes Lernen und Wissen, wie sie diese dabei unterstützen.
- sehen es als Grundprinzip an, lernergebnisorientiert zu handeln und Mitverantwortung für Lernergebnisse zu übernehmen. Sie verstehen sich selbst als lebensbegleitend Lernende und fördern entsprechende Einstellungen und Kompetenzen bei den von ihnen betreuten Lernenden.
- sind sich der Verantwortung ihres beruflichen Handelns bewusst, legen eine wertschätzende Beziehungskultur ihrem beruflichen Handeln zugrunde und entwickeln ein berufliches Ethos im Hinblick auf ihr pädagogisches Handeln.
- können die Vielfalt der Medien entsprechend dem aktuellen Stand der informationstechnologischen und mediendidaktischen Entwicklung situationsadäquat im pädagogischen Handlungsfeld einsetzen.
- sind in der Lage, sich Informationen zu beschaffen und diese auf ihre Relevanz zu überprüfen (Wissensmanagement).
- können ihre fundierten Kenntnisse der Kompetenzdiagnostik sowie Lernstands- und Leistungsmessungen vor dem Hintergrund theoretischer Entwicklungskonzepte als Basis von Förderung und Leistungsbewertung einsetzen.
- können Lernprozesse initiieren und auf Basis ihres reichhaltigen methodisch-didaktischen Repertoires, das unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfasst, situationsadäquat planen, handeln, reflektieren und evaluieren. Sie können im fächerübergreifenden Zusammenwirken entsprechende Unterrichtsprinzipien umsetzen und sind in der Lage Rahmenbedingungen für die Entfaltung kreativer Potenziale zu schaffen.
- verfügen über eine inklusive Werthaltung und können diese im Rahmen der Pädagogisch-praktischen Studien flexibel und situationsgerecht einsetzen.

## **Fachliche und didaktische Kompetenz**

### Absolventinnen und Absolventen

- können Unterrichtsprozesse in den für sie relevanten Fachwissenschaften mit wissenschaftlich fundierten Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten strukturiert vorbereiten und durchführen.
- können Unterrichtsprozesse strukturiert beobachten, protokollieren und reflektieren.
- können eine vertrauensvolle Beziehung zu den Lernenden aufbauen.
- können die Verantwortung für die Planung, Organisation und Durchführung von Unterrichtsabläufen übernehmen.
- können den Leistungsstand, das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden unter Berücksichtigung der Diversitätsdimensionen beobachten, analysieren und die Ergebnisse in ihrem Unterricht berücksichtigen.
- sind in der Lage, Rückmeldungen zum Unterricht anzunehmen, zu reflektieren und in zukünftigen Unterrichtseinheiten zu berücksichtigen.
- können Unterricht unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schüler/innen (z.B. Herkunft, Leistungsstand, Geschlecht, Interessen) und der gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf Interkulturalität und Inklusion unter Anleitung planen und in der schulischen Praxis durchführen, reflektieren und evaluieren.
- können digitale Medien zur Unterrichtsvorbereitung, im Unterricht optimal einsetzen.

## **Diversitäts- und Genderkompetenz**

### Absolventinnen und Absolventen

- werden durch ihr Wissen um die Diversität und Intersektionalität ihres pädagogischen Handlungsfeldes in die Lage versetzt, Möglichkeiten und Grenzen ihres Handelns zu erkennen.
- nehmen die Vielfalt der Lernenden unter Berücksichtigung der Diversitätsdimensionen (Gender, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, Migration, Mehrsprachigkeit, psychische/physische Fähigkeiten, Religion/Weltanschauung) differenziert wahr und erkennen sie als Ressource für ihr pädagogisches Handeln.
- haben fundierte wissenschaftliche Kenntnisse zu Diversität und Intersektionalität und setzen inklusive Bildungsprozesse in Gang.
- sind in der Lage, Lernende gemäß ihren jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern.
- sind sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst, können damit reflektiert umgehen und wirken diesen durch inklusive und diversitätssensible Bildungsprozesse entgegen.
- sind hinsichtlich Bildungsbenachteiligung sowie fehlender Bildungsmotivation sensibilisiert und können präventive Strategien anwenden.
  - können Diversität wahrnehmen, verstehen und dementsprechend pädagogische (Lern-)Settings planen, realisieren und reflektieren.

## **Pädagogisch-praktische Kompetenz**

### Absolventinnen und Absolventen

- können theoretisches Wissen in der Schulpraxis umsetzen.
- können den Unterricht ausgehend von den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus den bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik planen, durchführen und evaluieren.

- können didaktische Prozesse gemäß den individuellen Anforderungen der Lernenden unter besonderer Berücksichtigung kultureller und sprachlicher Diversität gestalten.
- sichern Ergebnisse, reflektieren diese und können daraus Maßnahmen für die Unterrichtsgestaltung entwickeln und eigenverantwortlich umsetzen.
- können didaktische Maßnahmen aus inklusiven Bildungskonzepten in der Unterrichtspraxis einsetzen.
- können ihr pädagogisches Handeln kriteriengeleitet reflektieren und aus ihren Erfahrungen Konsequenzen für die Unterrichtspraxis ziehen.
- kennen Strategien der Schulentwicklung und können diese den Anforderungen des Schulstandortes entsprechend in ihre Unterrichtspraxis integrieren.

### **Soziale Kompetenz**

#### Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über theoretisches Wissen über soziale Beziehungen und Teamarbeit, die sie zum Aufbau, zur Gestaltung und Förderung vertrauensvoller und wertschätzender Beziehungen zu allen Schulpartnern (Lernende, Kolleginnen und Kollegen, Dienstgeber, Schulaufsicht, Eltern/Erziehungsberechtigte, Betriebe und Wirtschaft) nutzen.
- tragen durch ihr theoriegeleitetes Handeln zur gelingenden Kommunikation und aktiven Kooperation innerhalb der Institution, des institutionellen Umfeldes und der „social & professional communities“ bei.
- haben fundierte Kenntnisse und reflektierte Erfahrungen zu kooperativen Arbeitsformen und Dynamiken in professionellen Lerngemeinschaften und können soziale Kompetenz bei Lernenden insbesondere zum Arbeiten in Gruppen fördern.
- verfügen über Kompetenzen zum Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt.



## 4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

### 4.1 Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang setzt nach § 52 f Abs. 2 HG 2005 i.d.g.F. ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer\*in der Zielgruppe voraus. Zielgruppe sind Sondervertragslehrer\*innen der Fachtheorie an BMHS, die die Zulassungsvoraussetzungen für das Bachelorstudium Sekundarstufe Berufsbildung Facheinschlägige Studien ergänzende Studien (FESE) (noch) nicht erfüllen. Die Zustimmung des Dienstgebers ist erforderlich.

### 4.2 Zulassung

Der Antrag auf Zulassung wird bei der Pädagogischen Hochschule NÖ gestellt. Studierende, die die Zulassungsvoraussetzungen und die Reihungskriterien erfüllen, werden nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze an der Pädagogischen Hochschule NÖ zum Hochschullehrgang zugelassen.

### 4.3 4.3 Zielgruppen

Die Zielgruppe sind in den Beruf neueinsteigende Lehrkräfte der Fachtheorie an BMHS.

## 5 Reihungskriterien

Gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze, erfolgt die Teilnahme aufgrund der Reihung im Zuge des Dienstauftragsverfahrens.

## 6 Module

1. Semester	Modul B-1-1 5 ECTS-AP	Modul B-1-2 5 ECTS-AP	Modul B-1-3 5 ECTS-AP
2. Semester	Modul B-2-1 5 ECTS-AP	Modul B-2-2 5 ECTS-AP	Modul B-2-3 5 ECTS-AP
3. Semester	Modul B-3-1 5 ECTS-AP	Modul B-3-2 5 ECTS-AP	Modul B-4-3 10 ECTS-AP (Wahlpflicht)
4. Semester	Modul B-4-1 5 ECTS-AP	Modul B-4-2 5 ECTS-AP	

## 6.1.1 Modulübersicht Bildungswissenschaftliche Grundlagen

### B-1-1 Pädagogisch-Praktische Studien 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Begleiteter Praxistransfer - Bildungswissenschaften	UE	3	2,0	22,5	52,5	pi
FD	Schulpraktische Übungen 1	UT	2	1,0	11,25	38,75	pi

### B-1-2 Jugendkultur und sozialer Lebensraum Schule

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Gesetzliche Grundlagen im Schulrecht	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi
BWG	Leistungsfeststellung in der Berufsbildung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi
BWG	Gruppenprozesse und Konfliktmanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi

### B-2-2 Lehren und Lernen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Lehren und Lernen	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi
BWG	Diversität und Individualisierung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi

### B-3-2 Professionalisierung von Lehrenden in der beruflichen Bildung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Professionalisierung als berufslebenslanger Prozess	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi
BWG	Bildung – Diversität - Inklusion	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi

### B-4-2 Bildung im gesellschaftlichen Kontext

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Bildung im gesellschaftlichen Kontext	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi
BWG	Entwicklung in der Wissens- und Informationsgesellschaft	SE	3	1,0	11,25	63,75	pi

## 6.1.2 Modulübersicht Fachdidaktik

### B-1-3 Fachdidaktische Grundlagen in der Berufsbildung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Professionelle Lehrplaninterpretation und Umsetzung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi
FD	Unterricht durchführen und evaluieren	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi
FD	Schultypenspezifisches Schulrecht	VO	1	1,0	11,25	13,75	npi

### B-2-1 Unterrichtskonzepte in der Praxis

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Begleiteter Praxistransfer	UE	3	2,0	22,5	52,5	pi
FD	Schulpraktische Übungen 2	UT	2	1,0	11,25	38,75	pi

### B-2-3 Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi
FD	Lernergebnisse im Fachbereich	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi

### B-3-1 Pädagogisch-Praktische Studien 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Begleiteter Praxistransfer - Fachdidaktik	UE	3	2,0	22,5	52,5	pi
FD	Schulpraktische Übungen 3	UT	2	1,0	11,25	38,75	pi

### B-4-1 Berufsfelddidaktik

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes angewandte Chemie und Biotechnologie	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Dienstleistung	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Gesundheit, Ernährung und Schönheit	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi

### B-4-3 Digitale Kompetenzen (aus den folgenden 8 LV müssen LVs im Umfang von 10 ECTS-AP gewählt werden)

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Flipped Classroom: Der Unterricht steht Kopf	SE	2	1,6	18	32	pi
FD	Kooperatives und kollaboratives Arbeiten mit Office 365	SE	2	1,6	18	32	pi
FD	Die bunte Welt der E-Portfolios	SE	2	1,6	18	32	pi
FD	Podcasts, Screencasts, Videocasts - Einsatzmöglichkeiten, didaktischer Mehrwert	SE	2	1,6	18	32	pi
FD	Einsatz mobiler Endgeräte im Unterricht	SE		1,6	18	32	pi
FD	Social Media und ihre Gefahren	SE	2	1,6	18	32	pi
FD	Roboter bauen und programmieren in der Schule und Programmieren im Unterricht - Microcontroller, graphische Programmierumgebungen	SE	4	1,6	18	32	pi
FD	Algorithmen, die wir täglich benutzen - Verschlüsselung und Co.	SE	2	1,6	18	32	pi

## 7 Modulbeschreibungen

### 7.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen

#### B-1-1 Pädagogisch-Praktische Studien 1

<b>Modul</b>	<b>B-1-1</b>
<b>Thema</b>	Pädagogisch-Praktische Studien
<b>Semester</b>	1. Semester
<b>ECTS-AP</b>	5
<b>SWSt (zu 45 Min.)</b>	3
<b>bStd (zu 60 Min.)</b>	33,75
<b>uStd (zu 60 Min.)</b>	91,25
<b>Summe Std (zu 60 Min.)</b>	125
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Eingangsvoraussetzungen und des Vorwissens der Lernenden</li> <li>• Planung, Durchführung und Evaluierung berufsbezogenen Unterrichts auf Basis der Lehrpläne</li> <li>• Feedback und Reflexion des Unterrichts</li> <li>• Beobachtung und Dokumentation von Leistungen von Lernenden</li> </ul>
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <p>... können die Eingangsvoraussetzungen und das Vorwissen der Lernenden analysieren,</p> <p>... können unter Berücksichtigung der analysierten Eingangsvoraussetzungen den Unterricht auf Basis der Lehrpläne planen, durchführen, und evaluieren,</p> <p>... können sich und ihren Unterricht reflektieren, Feedback geben und annehmen,</p> <p>... können Leistungen beobachten, feststellen und beurteilen,</p> <p>... können die Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen und argumentieren.</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Übung mit mindestens 20 % E-Learning-Phase
<b>Leistungsnachweis</b>	LVA-Prüfungen
<b>Prüfungsmethode</b>	schriftlich und mündlich
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Durchführende Institution</b>	Pädagogische Hochschule Niederösterreich

#### Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Begleiteter Praxistransfer - Bildungswissenschaften	UE	3	2,0	22,5	52,5	pi
FD	Schulpraktische Übungen 1	UT	2	1,0	11,25	38,75	pi

## B-1-2 Jugendkultur und sozialer Lebensraum Schule (STEOP)

<b>Modul</b>	<b>B-1-2</b>
<b>Thema</b>	Jugendkultur und sozialer Lebensraum Schule
<b>Semester</b>	1. Semester
<b>ECTS-AP</b>	5
<b>SWSt (zu 45 Min.)</b>	3
<b>bStd (zu 60 Min.)</b>	33,75
<b>uStd (zu 60 Min.)</b>	91,25
<b>Summe Std (zu 60 Min.)</b>	125
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Österreichisches Schulsystem, Schulrecht, Dienstrecht</li> <li>• Gesetzlicher Erziehung- und Bildungsauftrag</li> <li>• Klassenmanagement; Dokumentation</li> <li>• Grundlagen zur Leistungsfeststellung, -entwicklung und -beurteilung</li> <li>• Alternative Leistungsfeststellung, Bildungsstandards, internationaler Vergleich von Schülerinnenleistungen und Schülerleistungen</li> <li>• Kommunikation – lösungs- und ressourcenorientierte Techniken der Gesprächsführung</li> <li>• Persönlichkeitsmanagement und Mentalstrategien</li> <li>• Konfliktmanagement im Schulalltag</li> <li>• Grundlagen der Bildungssoziologie (Gruppenprozesse, Milieueinflüsse in der Berufsbildung).</li> </ul>
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <p>... können anhand von Leistungsfeststellungen ihren eigenen Unterricht reflektieren und effizient umgestalten,</p> <p>... können Beurteilungen in der Unterrichtspraxis rechtskonform durchführen,</p> <p>... können bildungssoziologische Begriffe und Modelle im schulischen Kontext anwenden,</p> <p>... können eine Gemeinschaft mitgestalten, Verantwortung für sich und andere übernehmen und gesellschaftliche Vielfalt respektieren,</p> <p>... können mit herausfordernden Kommunikations- und Konfliktsituationen des schulischen Alltags konsensorientiert, empathisch und professionell umgehen,</p> <p>... haben Wissen über konstruktive und motivierende Techniken der professionellen Gesprächsführung sowie über Reflexionsprozesse und setzen dieses in der Praxis um.</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar mit mindestens einem Drittel E-Learning-Phase
<b>Leistungsnachweis</b>	LVA-Prüfungen
<b>Prüfungsmethode</b>	schriftlich und mündlich
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Durchführende Institution</b>	Pädagogische Hochschule Niederösterreich

### Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Gesetzliche Grundlagen im Schulrecht	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi
BWG	Leistungsfeststellung in der Berufsbildung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi
BWG	Gruppenprozesse und Konfliktmanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi

## B-2-2 Lehren und Lernen

<b>Modul</b>	<b>B-2-2</b>
<b>Thema</b>	Lehren und Lernen
<b>Semesterdauer</b>	2. Semester
<b>ECTS-AP</b>	5
<b>SWSt (zu 45 Min.)</b>	3
<b>bStd (zu 60 Min.)</b>	33,75
<b>uStd (zu 60 Min.)</b>	91,25
<b>Summe Std (zu 60 Min.)</b>	125
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Inhalt</b>	<p>Lernpsychologische Grundlagen erziehlicher und unterrichtlicher Prozesse (Lernmodelle, Motivation, Emotion, förderliche Lernkultur), Entwicklungspsychologische Grundlagen erziehlicher und unterrichtlicher Prozesse (Entwicklungspsychologische Begriffe und Theorien entwicklungspsychologische Aspekte mit einer Akzentuierung der Pubertäts- und Adoleszenzphase) Neurobiologische Grundlagen der Motivations- und Lernpsychologie, Theorien des Unterrichts und der Unterrichtsgestaltung (Methodik, Didaktik, Lehr- und Lernformen, Kompetenzentwicklung), Didaktische Konzepte zur Differenzierung, Individualisierung, Personalisierung in einer inklusiven Schule, Diagnostik und Förderung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen, Rückmeldeverfahren zu Leistungen von Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen, Diversität und Heterogenität in den Klassen als Normalfall, Individualisierung und Differenzierung, Umgang mit Potenzialen, Diversität und Heterogenität in Bildungsprozessen, Inklusion und Exklusion und deren Mechanismen in multikulturellen Gesellschaften</p>
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... kennen lernpsychologische Theorien und verstehen sie im schulischen Kontext,</li> <li>...verstehen motivationale und emotionale Aspekte im Zusammenhang mit Lernen,</li> <li>...kennen entwicklungspsychologische Begriffe und können diese Begriffe entwicklungspsychologischen Modellen zuordnen,</li> <li>... verfügen über Vermittlungs-, Diagnose- und Förderkompetenz und haben eine positive Haltung zur/zum Lernenden, geprägt durch Akzeptanz und Respekt</li> <li>... erwerben Kenntnisse über Formen der Differenzierung, Individualisierung und Personalisierung,</li> <li>...können die neurobiologischen Erkenntnisse in den Unterricht integrieren.</li> <li>... können individuelle Förderung als pädagogischen Auftrag erkennen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar mit mindestens einem Drittel E-Learning-Phase
<b>Leistungsnachweis</b>	LVA-Prüfungen
<b>Prüfungsmethode</b>	schriftlich und mündlich
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Durchführende Institution</b>	Pädagogische Hochschule Niederösterreich

### Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Lehren und Lernen	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi
BWG	Diversität und Individualisierung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi

## B-3-2 Professionalisierung von Lehrenden in der beruflichen Bildung

<b>Modul</b>	<b>B-3-2</b>
<b>Thema</b>	Professionalisierung von Lehrenden in der beruflichen Bildung
<b>Semesterdauer</b>	3. Semester
<b>ECTS-AP</b>	5
<b>SWSt (zu 45 Min.)</b>	3
<b>bStd (zu 60 Min.)</b>	33,75
<b>uStd (zu 60 Min.)</b>	91,25
<b>Summe Std (zu 60 Min.)</b>	125
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Inhalt</b>	<p>Professionalisierung als berufslebenslanger Prozess</p> <p>Professionalisierung von Lehrenden in der beruflichen Bildung (Ausgewählte Ergebnisse der empirischen Sozialforschung</p> <p>Theoretische und methodische Grundlagen der empirischen Professionsforschung)</p> <p>Bildungstheoretische Ansätze und deren Umsetzung in berufspädagogischen Prozessen</p> <p>Bedeutung der Vermittlung technischer Lerninhalte für die individuelle Entwicklung und Sozialisation</p> <p>Bildung für Nachhaltige Entwicklung</p> <p>Kritisch vergleichender Transfer bildungswissenschaftlicher Grundkenntnisse auf das Berufsfeld der Berufspädagogik</p> <p>Indikatoren zur Entwicklung und Bewertung von Unterrichtsqualität</p> <p>Diversitätsdimensionen Gender, soziale Herkunft, Migration Interreligiosität.</p>
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <p>...verfügen über Grundkenntnisse zu Theorien und Modellen von Diversität, Intersektionalität und Interreligiosität,</p> <p>...kennen Begrifflichkeiten hinsichtlich identitätsrelevanter Aspekte,</p> <p>...können in ausgewählten Schwerpunktsetzungen ihre erweiterten und vertieften Kenntnisse für ihr professionelles pädagogisches Handeln nutzbar machen,</p> <p>... kennen und reflektieren gängige Modelle, Theorien und Forschungsergebnisse aus der Professionsforschung,</p> <p>...verstehen, reflektieren, analysieren die Lehrerinnen- und Lehrer-Profession in verschiedenen Fach- und Beziehungskontexten (Schülerinnen und Schüler, Team, Eltern, Kollegium, Leiterinnen und Leiter, individuelle Spiritualität),</p> <p>...wissen um die Möglichkeiten professioneller Unterstützung für ihre Professionalisierung im Beruf (professionelle kollegiale Lerngemeinschaften, Supervision, Fort- und Weiterbildung etc.).</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar mit mindestens einem Drittel E-Learning-Phase
<b>Leistungsnachweis</b>	LVA-Prüfungen
<b>Prüfungsmethode</b>	schriftlich und mündlich
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Durchführende Institution</b>	Pädagogische Hochschule Niederösterreich

### Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Professionalisierung als berufslebenslanger Prozess	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi
BWG	Bildung – Diversität - Inklusion	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi

## B-4-2 Bildung im gesellschaftlichen Kontext

<b>Modul</b>	<b>B-4-2</b>
<b>Thema</b>	Bildung im gesellschaftlichen Kontext
<b>Semesterdauer</b>	4. Semester
<b>ECTS-AP</b>	5
<b>SWSt (zu 45 Min.)</b>	2
<b>bStd (zu 60 Min.)</b>	22,50
<b>uStd (zu 60 Min.)</b>	102,50
<b>Summe Std (zu 60 Min.)</b>	125
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Formale und nonformale Bildungsorganisationen; institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen</li> <li>Grundzüge der nationalen und internationalen Bildungspolitik und -ökonomie</li> <li>Zusammenhänge von Bildungsarbeit und gesellschaftlichem Wandel</li> <li>Wissensgesellschaft/Informationsgesellschaft</li> <li>"citizenship education" im Kontext der österreichischen Gesellschaftsstruktur</li> </ul>
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <p>... verfügen über die Fähigkeit Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive zu beurteilen,</p> <p>... kennen die Grundzüge der nationalen und internationalen Bildungspolitik und -ökonomie sowie von Bildungsorganisationen und können dazu Stellung beziehen,</p> <p>... analysieren die Zusammenhänge von Bildungsarbeit und gesellschaftlichem Wandel,</p> <p>... erkennen und beschreiben die aktuellen Entwicklungen in der Wissens- und Informationsgesellschaft und beziehen dazu Stellung,</p> <p>... kennen die institutionellen und rechtlichen Grundlagen und wissen über deren gesellschaftliche Bedingtheit und Veränderbarkeit.</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar mit mindestens 50 % E-Learning-Phase
<b>Leistungsnachweis</b>	LVA-Prüfungen
<b>Prüfungsmethode</b>	schriftlich und mündlich
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Durchführende Institution</b>	Pädagogische Hochschule Niederösterreich

### Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
BWG	Bildung im gesellschaftlichen Kontext	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi
BWG	Entwicklung in der Wissens- und Informationsgesellschaft	SE	3	1,0	11,25	63,75	pi



## 7.2 Modulbeschreibung Fachdidaktik

### B-1-3 Fachdidaktische Grundlagen in der Berufsbildung (STEOP)

<b>Modul</b>	<b>B-1-3</b>
<b>Thema</b>	Fachdidaktische Grundlagen in der Berufsbildung
<b>Semesterdauer</b>	1. Semester
<b>ECTS-AP</b>	5
<b>SWSt (zu 45 Min.)</b>	3
<b>bStd (zu 60 Min.)</b>	33,75
<b>uStd (zu 60 Min.)</b>	91,25
<b>Summe Std (zu 60 Min.)</b>	125
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Keine
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführende fachdidaktische Aspekte</li> <li>• Berufsfeldspezifische professionelle Lehrplaninterpretation im jeweiligen Fächerbündel</li> <li>• Methoden und Medien für das Fächerbündel</li> <li>• Evaluation des Unterrichts</li> <li>• QIBB Instrumente zur Schul- und Unterrichtsentwicklung</li> <li>• die neue Oberstufe – gesetzliche Eckpunkte</li> <li>• Europäische Dimension der beruflichen Bildung und deren rechtliche Grundlagen</li> <li>• Analyse institutioneller Bedingungen</li> <li>• Heterogenität im Fächerbündel</li> </ul>
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <p>... sind in der Lage, ihren Unterricht im spezifischen Fächerbündel zu planen, zu dokumentieren und zu evaluieren,</p> <p>... beherrschen didaktische Modelle der Erwachsenenbildung, Organisation von professionellem Wissensmanagement im Team und setzen Lernsequenzen im Bereich der Erwachsenenbildung um,</p> <p>... können geeignete Methoden und Medien für den Unterricht auswählen, aufbereiten und einsetzen,</p> <p>... können die Betreuung von abschließenden Arbeiten organisieren und evaluieren,</p> <p>... können Lehrausgänge planen und durchführen,</p> <p>... können die Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Kultur und Sprache akzeptieren und in ihrer Unterrichtsplanung berücksichtigen,</p> <p>... kennen die gesetzlichen Grundlagen für eine professionelle Bildungsarbeit.</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar mit mindestens einem Drittel E-Learning-Phase
<b>Leistungsnachweis</b>	LVA-Prüfungen
<b>Prüfungsmethode</b>	schriftlich und mündlich
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Durchführende Institution</b>	Pädagogische Hochschule Niederösterreich

### Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Professionelle Lehrplaninterpretation und Umsetzung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi
FD	Unterricht durchführen und evaluieren	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi
FD	Schultypenspezifisches Schulrecht	VO	1	1,0	11,25	13,75	npi

## B-2-1 Unterrichtskonzepte in der Praxis

<b>Modul</b>	<b>B-2-1</b>
<b>Thema</b>	Unterrichtskonzepte in der Praxis
<b>Semesterdauer</b>	2. Semester
<b>ECTS-AP</b>	5
<b>SWSt (zu 45 Min.)</b>	2
<b>bSWSt (zu 45 Min.)</b>	0
<b>bStd (zu 60 Min.)</b>	22,50
<b>uStd (zu 60 Min.)</b>	102,50
<b>Summe Std (zu 60 Min.)</b>	125
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien und Präsentationstechnik</li> <li>• Unterrichtsmaterialien</li> <li>• Bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen für den Unterricht</li> <li>• Unterricht planen, durchführen, und evaluieren</li> <li>• Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung</li> <li>• Förderpotential und Begabungen</li> </ul>
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <p>... können Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in den Unterricht integrieren und den Medieneinsatz kritisch reflektieren,</p> <p>... können Unterrichtsmaterialien erstellen, erproben, evaluieren und adaptieren,</p> <p>... können bildungswissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht nutzen,</p> <p>... können Förderpotential und Begabungen erkennen und entsprechende Maßnahmen entwickeln, durchführen und evaluieren,</p> <p>... können die Projekt- und Praxiserfahrungen zur Förderung prosozialer und sozialer Integration nutzen.</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Übung mit mindestens 20% E-learning Phase
<b>Leistungsnachweis</b>	LVA-Prüfungen
<b>Prüfungsmethode</b>	Modulprüfung
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch
<b>Durchführende Institution</b>	Pädagogische Hochschule Niederösterreich

### Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Begleiteter Praxistransfer	UE	3	2,0	22,5	52,5	pi
FD	Schulpraktische Übungen 2	UT	2	1,0	11,25	38,75	pi

## B-2-3 Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen

<b>Modul</b>	<b>B-2-3</b>
<b>Thema</b>	Gestaltung von beruflichen Lehr- und Lernprozessen
<b>Semesterdauer</b>	2. Semester
<b>ECTS-AP</b>	5
<b>SWSt (zu 45 Min.)</b>	3
<b>bStd (zu 60 Min.)</b>	33,75
<b>uStd (zu 60 Min.)</b>	91,25
<b>Summe Std (zu 60 Min.)</b>	125
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Inhalt</b>	Medienvielfalt und deren Einsatz, Allgemeine Mediendidaktik, Betreuung von abschließenden Arbeiten, Kooperation, Sozialformen, Teamarbeit, Prüfungsmaterialien, Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung, überfachliche persönlichkeitsbildende Kompetenzen, Unterrichtsprinzipien Feedback-Techniken, sprachsensibler Unterricht - Vielfalt der eigenen Sprachlichkeit, Sprachenbiografische Arbeit, Sprachlernerfahrung, Sprache(n) und Identität(en) im Kontext von kultureller Vielfalt
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	Studierende ... können im fächerübergreifenden Zusammenwirken entsprechende Unterrichtsprinzipien umsetzen, ... können für den Fachunterricht Prüfungsmaterialien entwickeln und analysieren, evaluieren und Entwicklungspotenzial aufzeigen, ... können die Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler durch den Einsatz geeigneter Unterrichtsmethoden fördern und evaluieren, ... verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, das unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfasst, und können dieses Repertoire fach- und situationsadäquat einsetzen, analysieren und evaluieren, ... können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung verwenden und sie als Werkzeuge des selbstgesteuerten Kompetenzerwerbs einführen, ... können ihre persönlichen Kompetenzen hinsichtlich Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Selbstkompetenz bewusst wahrnehmen und weiterentwickeln, ... verfügen über diagnostische Kompetenz, um der Lernenden/dem Lernenden im vertrauensvollen, unterstützenden Dialog zu helfen, das Lernen zu verbessern, ... erkennen die Vielfalt ihrer eigenen Sprachlichkeit (Deutsch als Zweitsprache, aber auch in einsprachiger Sprachverwendung: innere Mehrsprachigkeit, Österreichisches Deutsch, funktionale Differenzierung, kontextabhängige Variation, dialektale Varianten, weitere Sprachen) und sind sich des Wertes dieser Sprachenvielfalt bewusst, ... kennen den Einfluss hemmender und fördernder Faktoren auf die Sprachaneignung (in den Erstsprachen, in den Fremdsprachen, in Deutsch als Zweitsprache), wie z. B. Qualität und Quantität der Erwerbsgelegenheiten im sprachlichen Umfeld, individuelle Voraussetzungen und Kontaktbeginn mit Sprachen und kennen Verfahren, um dieses Wissen im Unterricht umzusetzen, ... können eigene und gesellschaftliche Werthaltungen im Hinblick auf bestimmte Sprachen und Varietäten sowie unterschiedliche Lebensweisen identifizieren und reflexiv bearbeiten.
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar mit mindestens einem Drittel E-Learning-Phase
<b>Leistungsnachweis</b>	LVA-Prüfungen
<b>Prüfungsmethode</b>	schriftlich und mündlich
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Durchführende Institution</b>	Pädagogische Hochschule Niederösterreich

### Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi
FD	Lernergebnisse im Fachbereich	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi

## B-3-1 Pädagogisch- Praktische Studien 2

<b>Modul</b>	<b>B-3-1</b>
<b>Thema</b>	Pädagogische Praxis
<b>Semesterdauer</b>	3. Semester
<b>ECTS-AP</b>	5
<b>SWSt (zu 45 Min.)</b>	2
<b>bStd (zu 60 Min.)</b>	22,50
<b>uStd (zu 60 Min.)</b>	102,50
<b>Summe Std (zu 60 Min.)</b>	125
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen in der Berufsbildungspraxis</li> <li>• berufsbezogenen Unterricht planen, durchführen und evaluieren</li> <li>• Klassenmanagement und Interventionen</li> </ul>
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>... können Kompetenzen, Deskriptoren und Lernergebnisse formulieren, anwenden und evaluieren,</li> <li>... können den berufsbezogenen Unterricht laut Lehrplan aufbereiten, evaluieren und entwickeln,</li> <li>... können die Gruppendynamik in Unterrichtssituationen erkennen und passende Interventionen setzen,</li> <li>... können Projektmanagement in fachlichen und fächerübergreifenden Settings durchführen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Übung/Portfolio mit mindestens 20% E-learning Phase
<b>Leistungsnachweis</b>	LVA-Prüfungen
<b>Prüfungsmethode</b>	schriftlich und mündlich
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch
<b>Durchführende Institution</b>	Pädagogische Hochschule Niederösterreich

### Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Begleiteter Praxistransfer - Fachdidaktik	UE	3	2,0	22,5	52,5	pi
FD	Schulpraktische Übungen 3	UT	2	1,0	11,25	38,75	pi

## B-4-1 Berufsfelddidaktik

<b>Modul</b>	<b>B-4-1</b>
<b>Thema</b>	Berufsfelddidaktik
<b>Semesterdauer</b>	4. Semester
<b>ECTS-AP</b>	5
<b>SWSt (zu 45 Min.)</b>	3
<b>bStd (zu 60 Min.)</b>	33,75
<b>uStd (zu 60 Min.)</b>	91,25
<b>Summe Std (zu 60 Min.)</b>	125
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Inhalt</b>	<p>Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des jeweiligen Berufsfeldes. Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die Bereiche: Technik, Gewerbe und Industrie; angewandte Chemie und Biotechnologie; Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel; Dienstleistung; Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit; Kunst, Design und Gestaltung; Informations- und Kommunikationstechnologie; Bau- und Baunebengewerbe; Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales.</p> <p>Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Technik, Gewerbe und Industrie in den Kompetenzbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung der schulspezifischen Laboreinrichtungen</li> <li>• fachdidaktische Prinzipien zu aktuellen Themenstellungen und Projekten</li> <li>• Erwachsenenbildung</li> </ul> <p>Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Angewandte Chemie und Biotechnologie in den Kompetenzbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachdidaktische Prinzipien zu aktuellen Themenstellungen und Projekten</li> <li>• schulspezifische Laboreinrichtungen und deren Nutzung</li> <li>• Erwachsenenbildung</li> </ul> <p>Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel in den Kompetenzbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachdidaktische Prinzipien zu aktuellen Themenstellungen und Projekten</li> <li>• Tourismus</li> <li>• Gastronomie</li> <li>• Lebensmittel</li> <li>• Qualitätskriterien und –sicherung, HACCP</li> <li>• Erwachsenenbildung</li> </ul> <p>Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Dienstleistung in den Kompetenzbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung der schulspezifischen Einrichtungen</li> <li>• fachdidaktische Prinzipien zu aktuellen Themenstellungen und Vorschriften</li> <li>• Erwachsenenbildung</li> </ul>

<b>Inhalt</b>	<p>Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit in den Kompetenzbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachdidaktische Prinzipien zu aktuellen Themenstellungen und Projekten</li> <li>• Förderkonzepte für gesunde Bewegung und Ernährung</li> <li>• Trendsportarten und moderne Gymnastikformen</li> <li>• Arbeits- und Tätigkeitsbereiche der Schönheitsberufe</li> <li>• Erwachsenenbildung</li> </ul> <p>Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Kunst, Design und Gestaltung in den Kompetenzbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachdidaktische Prinzipien zu aktuellen Themenstellungen und Projekten</li> <li>• Trends im Medienbereich</li> <li>• Medienproduktion inkl. rechtl. Bestimmungen</li> <li>• Medien- und Kunstgeschichte</li> <li>• Erwachsenenbildung</li> </ul> <p>Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Informations- und Kommunikationstechnologie in den Kompetenzbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachdidaktische Prinzipien zu aktuellen Themenstellungen und Projekten</li> <li>• moderner Informationstechnik</li> <li>• Installation und Konfiguration von Hard- und Software und Netzwerken</li> <li>• Datensicherheit, Datenschutz und Virenschutz</li> <li>• aktuelle Software- und Multimediaprodukte</li> <li>• Erwachsenenbildung</li> </ul> <p>Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Bau- und Baunebengewerbe in den Kompetenzbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nutzung der schulspezifischen Einrichtungen</li> <li>• fachdidaktische Prinzipien zu aktuellen Themenstellungen, Projekten, Standards und Vorschriften</li> <li>• Erwachsenenbildung</li> </ul> <p>Dieses Modul dient der fachdidaktischen fachgruppenbezogenen Aufbereitung mit speziellen Aspekten der verwandten Lehrberufe des jeweiligen Fächerbündels im Berufsfeld Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales in den Kompetenzbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachdidaktischen Prinzipien zu aktuellen Themenstellungen und Projekten</li> <li>• Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement</li> <li>• Volks- und Betriebswirtschaft</li> <li>• Branchenspezifische Verkaufsförderung</li> <li>• Erwachsenenbildung</li> </ul> <p>Aus den oben angeführten Berufsfeldern ist Lehrveranstaltungsangebot des entsprechenden Berufsfeldes zu wählen.</p>
---------------	---

<p><b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b></p>	<p>Studierende für Technik, Gewerbe und Industrie ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen Technik, Gewerbe und Industrie nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern.</p> <p>Studierende für angewandte Chemie und Biotechnologie ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen angewandte Chemie und Biotechnologie nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern.</p> <p>Studierende für Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel ... sind in der Lage berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern.</p> <p>Studierende für Dienstleistung ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus dem Bereich der Dienstleistung nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern.</p> <p>Studierende für Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern.</p> <p>Studierende für Kunst, Design und Gestaltung ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen Kunst, Design und Gestaltung nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern.</p> <p>Studierende für Informations- und Kommunikationstechnologie ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern.</p> <p>Studierende für Bau- und Baunebengewerbe ... sind in der Lage, berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus dem Bereich Bau- und Baunebengewerbe nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern.</p>
---	--

<b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b>	Studierende für Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales ...sind in der Lage berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus dem Bereich Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie nach fachspezifischen Prinzipien des Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei eigenverantwortliches Lernen zu fördern.
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar
<b>Leistungsnachweis</b>	LVA-Prüfungen
<b>Prüfungsmethode</b>	schriftlich und mündlich
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch
<b>Durchführende Institution</b>	Pädagogische Hochschule Niederösterreich

### Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes angewandte Chemie und Biotechnologie	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Dienstleistung	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Gesundheit, Ernährung und Schönheit	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi
FD	Vertiefung des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi



## B-4-3 Digitale Kompetenzen

<b>Modul</b>	<b>B-4-3</b>
<b>Thema</b>	Digitale Kompetenzen für den Unterricht
<b>Semesterdauer</b>	3. und 4. Semester
<b>ECTS-AP</b>	10
<b>SWSt (zu 45 Min.)</b>	9
<b>bStd (zu 60 Min.)</b>	90
<b>uStd (zu 60 Min.)</b>	160
<b>Summe Std (zu 60 Min.)</b>	250
<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	keine
<b>Inhalt</b>	<p>Digitale Kompetenzen in unterschiedlichsten Formen für den Unterricht erwerben.</p> <p><b>LV1:</b>          Als Flipped Classroom wird eine Unterrichtsmethode bezeichnet, bei der vor allem durch den Einsatz Neuer Medien der Unterricht im wahrsten Sinne des Wortes auf den Kopf gestellt wird.          Die Lernenden eignen sich zuhause die von den Lehrenden digital zur Verfügung gestellten Inhalte eigenständig mittels Videos bzw. Screencasts an, die Unterrichtsstunde wird zur gemeinsamen Vertiefung des Gelernten genutzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstieg in Flipped Classroom</li> <li>- Kennenlernen von Flipped Classroom-Einsatzmöglichkeiten</li> <li>- Erstellung eigener Lernsequenzen</li> <li>- Bearbeitung von Lernsequenzen</li> </ul> <p><b>LV 2:</b>          Digitale Werkzeuge für Lehrkräfte für einen Unterricht nach Maßstäben des 21. Jahrhunderts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsplattform <u>Teams</u>: Teams als zentraler Ort für kooperatives Arbeiten; Interaktion              Lehrende/Lernende</li> <li>- <u>OneNote</u> und <u>OneNote ClassNotebook</u>: Inhalte mit OneNote gestalten und den Lernenden zur Verfügung stellen;              Digitale Stundenvorbereitung</li> <li>- Einführung in <u>Flipped Classroom</u></li> <li>- Präsentationssoftware <u>PowerPoint</u>: Erstellung von Lernvideos mit PowerPoint</li> <li>- Präsentationssoftware <u>Sway</u>: Erstellung von Webseiten mit Sway; Sway als Werkzeug für ePortfolios</li> <li>- Lernstandserhebung mit <u>Forms</u>: Quiz-Erstellung mit automatischer Auswertung</li> </ul> <p><b>LV 3:</b>          Die bunte Welt der E-Portfolios - für den Berufseinstieg, für das Arbeiten als Lehrer/in und zur persönlichen Nutzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Planen, Erstellen und Weiterentwickeln von Lehr- und Lernportfolios</li> <li>- Einbinden von externen Quellen wie LearningApps, Quizlet, YouTube, ...</li> <li>- Praktische didaktisch geplante Einsatzszenarien für den täglichen Unterricht</li> </ul> <p><b>LV 4:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>Bereich: Audio / Podcast</u>: - Kennenlernen der wichtigsten Funktionen in einer DAW (Digital Audio Workstation) - Grundlagen der Audioaufnahme - Verwenden verschiedener Aufnahmegereäte - Kennenlernen verschiedener Plattformen für Geräusche und Freie Musik - Grundlagen des Urheberrechts - Vermeiden von Urheberrechtsverletzungen</li> <li>- <u>Bereich: Screencasts</u>: - Screenshots vertonen - Freie Screencasting Software verwenden</li> <li>- Annotationen in Screencasts vornehmen - Gestalterische Prinzipien von Sequenzen - Einsatzmöglichkeiten (Flipped Classroom)</li> <li>- <u>Bereich: Videocasts</u>: - Projektplanung und Konzeption - Von der Filmidee zum Drehbuch zum Storyboard-Grundlagen der Kameraführung (szenische Auflösung) -Video-Schnitt -</li> </ul>

	<p>Einsatzmöglichkeiten (Flipped Classroom)</p> <p>LV 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gezielter Einsatz digitaler Medien und mobiler Endgeräte im Unterricht</li> <li>- Einsatz kindgerechter Web-Tools, altersgerechter Apps etc. für aktiven und kollaborativen Unterricht</li> <li>- Medienbildung und Förderung der digitalen Kompetenzen</li> <li>- Verantwortungsvoller und sicherer Umgang mit mobilen Endgeräten</li> </ul> <p>LV 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Social Media und ihre Gefahren</li> <li>- Cybercrime</li> <li>- Fake News</li> <li>- Cybermobbing</li> <li>- Schutz der Privatsphäre im Internet</li> <li>- Urheberrecht</li> <li>- Datenschutz in der Schule</li> </ul> <p>LV 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erste Schritte in blockbasierenden Programmierumgebungen</li> <li>- Der BBC micro:bit, ein Microcontroller für Coding &amp; Making.</li> <li>- Grundlagen des Codings: Variablen, Schleifen, Bedingungen etc.</li> <li>- Externe Verbindungen und Sensoren mit dem micro:bit nutzen.</li> <li>- Der BBC micro:bit als Controller für einen selbstfahrenden Roboter.</li> <li>- Notwendige Hardware rund um das Projekt.</li> <li>- Zusammenbau des Roboter-Buggys inkl. kleinere Löt- und Schraubarbeiten.</li> <li>- Fernsteuerung mittels App (Android oder iOS).</li> <li>- Erweiterung zum Line Following Buggy – je nach Zeitbudget.</li> </ul> <p>LV 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung am Beispiel einfacher mathematischer Verfahren</li> <li>- Verschlüsselung (symmetrisch, asymmetrisch) - Hashcodes - Komprimierung (verlustfrei, z. B. ZIP) - Multimedia (Audio, Graphik, Video) - Suchen und Sortieren (in Datenstrukturen) Anwendungen: E-Government, E-Banking, E-Commerce, ... Ausblicke: Finanzmärkte, Spracherkennung, Routenplaner, Stundenplanung</li> </ul> <p>Die Bildungsinhalte entsprechen dem Modell digi.kompP, Kategorien B bis H<sup>2</sup>.</p> <p>Aus dem oben angeführten Lehrveranstaltungsangebot sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 10 ECTS-AP zu wählen.</p>
<p><b>Lernergebnisse, Kompetenzen</b></p>	<p>LV 1:</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können eigene Lernsequenzen erstellen und bearbeiten</li> <li>- können Materialien für Schüler/innen online zur Verfügung stellen</li> <li>- steigern die eigene Medienkompetenz</li> </ul> <p>LV 2:</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können mit Schülerinnen und Schülern online kommunizieren und ihnen Inhalte auf verschiedenen Wegen zur Verfügung stellen</li> <li>- können ein OneNote-Kursnotizbuch für Lernende erstellen</li> <li>- können Arbeitsblätter in OneNote erstellen, diese mit Lernenden teilen und nach erfolgter Bearbeitung wieder digital einsammeln und korrigieren</li> <li>- können ein Lernvideo in PowerPoint erstellen</li> <li>- können mit Hilfe von Sway eine Webseite gestalten</li> <li>- können mit Lernenden ein ePortfolio mit Sway gestalten</li> <li>- können Lernzielkontrollen in Forms erstellen und durchführen</li> </ul> <p>LV 3:</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p>

- kennen die Welt der E-Portfolios und können sie nutzen
- können Portfolios erstellen, bearbeiten und adaptieren
- können eigene Arbeitsmaterialien und Onlinequellen in ihr Portfolio einbinden
- können das Potential von Lehr- und Lernportfolios für offene Unterrichtssequenzen und alternativer Hausübung einschätzen

#### LV 4:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Bereich Audio:

- beherrschen das Steuern und Einrichten der Ein- und Ausgabegeräte
- können einen Text aufsprechen und allfällige Sprechfehler ausbessern (Schneiden von Tonaufnahmen)
- können Text und Musik in das richtige Lautstärkeverhältnis bringen
- können Tonaufnahmen in verschiedenen Dateiformaten (Export als .ogg, .mp3, .wav) ausgeben

Bereich Screencast:

- können einen Screencast planen und szenisch aufbereiten
- können Screenshots anfertigen und mit geeigneter Software annotieren
- können einen kurzen Screencast mit Screencastingsoftware aufnehmen

Bereich Videocast:

- können einen Videofilm planen und konzipieren
- können Filmszenen sinnvoll (sprechend) auflösen
- können einen Film vertonen

#### LV 5:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- können mobile Endgeräte sinnvoll im Unterricht einsetzen
- können die Chancen und Risiken des Einsatzes digitaler Technologie erkennen
- lernen neue Möglichkeiten für kreativen Unterricht kennen
- können Lernende zu einem vernünftigen und bewussten Umgang mit Neuen Medien anregen

#### LV 6:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- erkennen die Möglichkeiten und Gefahren von Social Media und ihre Anwendung im Schulbereich
- können Fake News identifizieren und kennen Anlaufstellen, die gegen Missbrauch im Netz vorgehen
- können präventiv gegen Cybermobbing arbeiten und können Hilfestellung im Ernstfall geben
- können ihre Schüler/innen bei der sicheren Internet- und Smartphone-Nutzung kompetent unterstützen
- steigern ihre eigene Medienkompetenz

#### LV 7:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- können einfache Programme im Sinne von „Computational Thinking“ analysieren, selbst erstellen und diese auf den micro:bit übertragen
- können Grundlagen des Codings erklären und selbst anwenden
- wissen über externe Verbindungen und Sensoren mit dem micro:bit Bescheid und können diese benutzen
- wissen über den micro:bit als Controller und die notwendige Hardware für einen selbstfahrenden Buggy Bescheid und können diese einsetzen
- können mit kleineren Löt- und Schraubarbeiten einen selbstfahrenden Roboter zusammenbauen und diesen mittels App steuern

#### LV 8:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- können die Welt der Algorithmen besser verstehen
- können die Bedeutung der Algorithmen im Alltag erkennen

<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Die Lehr- und Lernformen umfassen Gruppenarbeiten, Peer Teaching, E-Portfolio, Online-Arbeitsaufträge, Online-Forenbeiträge, Präsentationen und die Inverted Classroom Methode.
<b>Leistungsnachweis</b>	LVA-Prüfungen
<b>Prüfungsmethode</b>	schriftlich und mündlich
<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch
<b>Durchführende Institution</b>	Pädagogische Hochschule Niederösterreich

### Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA-Art	ECTS-AP	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art
FD	Flipped Classroom: Der Unterricht steht Kopf	SE	2	1,6	18	32	pi
FD	Kooperatives und kollaboratives Arbeiten mit Office 365	SE	2	1,6	18	32	pi
FD	Die bunte Welt der E-Portfolios	SE	2	1,6	18	32	pi
FD	Podcasts, Screencasts, Videocasts - Einsatzmöglichkeiten, didaktischer Mehrwert	SE	2	1,6	18	32	pi
FD	Einsatz mobiler Endgeräte im Unterricht	SE		1,6	18	32	pi
FD	Social Media und ihre Gefahren	SE	2	1,6	18	32	pi
FD	Roboter bauen und programmieren in der Schule und Programmieren im Unterricht - Microcontroller, graphische Programmierumgebungen	SE	4	1,6	18	32	pi
FD	Algorithmen, die wir täglich benutzen - Verschlüsselung und Co.	SE	2	1,6	18	32	pi

## 8 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Hochschullehrgänge mit mehr als 30 ECTS-AP, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurde. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen.

Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

## 9 Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen

Das Curriculum des Hochschullehrgangs „Berufspädagogische Unterrichtskompetenzen für Sondervertragslehrpersonen der Fachtheorie an BMHS“ tritt mit 1.10.2020 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.